

«Stadtträume» von Hanni Roeckle

Finissage mit Tanzperformance

(Eing.) – Zur Zeit sind in der Tangente in Eschen noch neue Stadtbilder von Hanni Roeckle ausgestellt. Anlässlich der Finissage der Ausstellung am Samstag, den 28. Mai, um 18 Uhr wird eine Tanzperformance mit Ursi Wirth, Tanz, und Romeo Vendrame, Musik, zu sehen sein. Das Tanzstück „Solo II“ bezieht sich auf das in der Tangente gezeigte Triptychon „Wasserwerk“ und Romeo Vendrame's organische Musik „Im Wasser“.

Ursi Wirth, geboren und aufgewachsen in der Schweiz, absolvierte das Rhythmikseminar am Konservatorium in Zürich mit Diplomabschluss. Danach folgte ein Tanzstudium am Nikolais-Louis Dance Theatre Laboratory in New York. Seit 1985 ist Ursi Wirth an tänzerischen Aufführungen in Zürich und New York beteiligt: choreographierter und

improvisierter Tanz in Solo-, Duett und Gruppenform. Neben Innenprojekten gab es auch zahlreiche Aufführungen im Freien, so z.B. „Turn up“, eine Winter-sonnenwende-Performance mit 8 Tänzern, ein Freilicht-Mitternachtsspiel im Space 28, New York, Choreographie von Ursi Wirth.

Romeo Vendrame's Musik, teils harsch bis beängstigend, teils wiederum sanft, fast intim, ist einer wachsenden Pflanze vergleichbar. Musik als Entwicklung und nicht als Idee. Titel wie „Aufbruch“, ein Musique-Concrète-Stück mit Presslufthammereinspielungen verweisen auf Vendrames Intention, musikalisches Neuland zu betreten. Ebenso unkonventionell ist sein Instrumentarium, das sich aus Abfallprodukten wie alte Ölfässer, Haushaltgegenstände usw. zusammensetzt. Herkömmlich sind bloss noch ein alter monophoner Syn-

thesizer und eine modifizierte elektrische Gitarre und letztlich der Ursprung menschlichen Tönens, die Stimme.

Zum Besuch der Ausstellung am Samstag von 15 – 18 Uhr und zur anschließenden Finissage mit Tanzperformance sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Liechtensteiner Vaterland

Freitag, 27. Mai 1988